AN CHRONISCHEM ERSCHÖPFUNGSSYNDROM leidet Vogel Oskar (links), der Julchen (Mitte) und Biene bei ihrem Auftritt unterstützte. *Foto: Manzey*

Zauberraketen mit drei Stufen

Clown Julchen hatte Freunde mitgebracht

Graben-Neudorf. Die kleinen Besucher der Gemeindebibliothek in Graben-Neudorf durften sich über ganz besonderen Besuch freuen: Clown Julchen war da, und hatte Zaubermaus Biene und Zauberclown Rudi gleich mitgebracht. Bei so viel geballter Magie auf einem Haufen waren die Kinder zunächst ein wenig zurückhaltend. Aber spätestens nach Bienes erster Zauberrakete in drei Stufen (Klatschen, Trommeln La-Ola-Welle-Welle) waren die kleinen und großen Zuschauer entspannt und voll dabei. Diese Unterstützung war auch nötig: Nicht nur Biene hatte einen Zipfel zu viel aus der Hose hängen, auch bei Clown Julchen dauerte es etwas, bis sie sich warmgezaubert hatte. Doch Gott sei Dank hatte Rudi sein Zaubersalz dabei, und auch die Kinder halfen tatkräftig mit.

Aber die Zaubermäuse waren nicht allein unterwegs. Mit von der Partie waren viele Freunde, so etwa Oskar, ein Vogel mit frechem Schnabel und einem chronischen Erschöpfungssyndrom, der zwar schnell rechnen kann, aber selten zum richtigen Ergebnis kommt.

Auch Waschbär Rocky begeisterte die Kinder, nachdem er seine anfängliche Schüchternheit überwunden hatte. Welcher Waschbär könnte bei so vielen Streicheleinheiten von netten Kindern auch einfach weiter in seiner Kiste bleiben? Mit gutem Beispiel ging auch Marienkäfer Hugo voran, der sich in der Marienkäferkinderschule wunderschöne, glitzernde Punkte verdient hat. Bei so tollen Punkten gingen die bunten Tücher und tollen Bilder, die Rudi, Julchen und Biene gemeinsam mit den Kindern zauberten, beinahe unter. Aber nur beinahe.

Denn am Ende verdienten sich die drei ganz zurecht viele, viele laute Zauberraketen von den großen und kleinen Zuschauern. Christel Manzey

Magie in der Gemeindebibliothek